



Radioandacht am 31. Mai 2020, von Vikarin Silke Fahl

Eingangsmusik

Geistliches Wort

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer und herzlich willkommen zur Radioandacht am Sonntagmorgen. Am Mikrofon hören Sie Vikarin Silke Fahl und Sebastian von der Martin Luther Kirche am 2379 Lake Shore Blvd West in M8V 1B7 Toronto, Kanada.

Diese Woche möchte ich mit Ihnen und euch einen Blick auf den 90. Psalm werfen. Dort heißt es:

¹ HERR, du bist unsre Zuflucht für und für.

² Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

³ Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!

⁴ Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.

⁵ Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, sie sind wie ein Schlaf, wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,

⁶ das am Morgen blüht und sprosst und des Abends welkt und verdorrt.

⁷ Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen, und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.

⁸ Denn unsre Missetaten stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.

⁹ Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn, wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.

¹⁰ Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

¹¹ Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?

¹² Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.



¹³HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns
und sei deinen Knechten gnädig!

¹⁴Fülle uns frühe mit deiner Gnade,
so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.

¹⁵Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest,
nachdem wir so lange Unglück leiden.

¹⁶Zeige deinen Knechten deine Werke
und deine Herrlichkeit ihren Kindern.

¹⁷Und der HERR, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände
bei uns.

Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.“

Tod und Trauer sind Themen über die viele von uns nicht gerne sprechen. Wir versuchen zu verdrängen, dass uns beides nicht nur betreffen könnten, sondern definitiv betreffen wird. Unsere Sterblichkeit, ist das Einzige, was absolut gewiss ist.

So sehr wir uns vor dem Tod fürchten, sei es vor dem eigenen oder davor geliebte Menschen zu verlieren, so sehr fasziniert uns der Tod auch. Und so sehr beschäftigen wir uns mit der Frage, ob es ein Leben nach dem Tod gibt. All dies ist keine Phänomen der Neuzeit.

Mit unserem Wissen und unserem Glauben bezüglich des Todes and des ewigen Lebens gehen Trauer- und Bestattungsriten einher. Das älteste bisher gefundene Grab ist 50.000 Jahre alt. Im Römischen Reich stand während das Umzugs nach einem erfolgreichen Feldzug ein Priester oder Sklave hinter dem Feldherrn und während er diesem einen Lorbeerkranz über den Kopf hielt, flüsterte er: „Memento moriendum esse! Bedenke, dass du sterben musst!“ Diese Ermahnung sollte vor Hybris, also vor Überheblichkeit, Vermessenheit und Hochmut, bewahren, so dass der Feldherr sich nicht selbst für einen Gott hielt.

Über die Jahrtausende hinweg zeigt sich die Gegenwart des Todes in den Künsten. Ihnen sagt vielleicht „memento mori“ („Gedenke des Todes“) etwas oder der Totentanz. In beidem geht es letztlich darum sich an die eigene Sterblichkeit dadurch zu erinnern, dass Symbole des Todes oder der Vergänglichkeit in Gemälden integriert wurden und werden. Oder dass Alltagsgegenstände wie Briefbeschwerer und Schmuck die Form von Totenschädeln und ähnlichem hatten.

Aber genug von diesem knappen Streifzug durch die Geschichte. Wenn Sie mehr wissen wollen, sprechen Sie mich gerne an.

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.“

Was meint der Psalmist, wenn er oder sie diese Worte spricht? Geht es hier um die Art von Wissen, die wir etwa in der Schule oder an der Universität lernen? Etwa wie Zellteilung funktioniert und warum Blätter grün sind? Warm Flugzeuge fliegen oder wie alle Länder auf der Welten heißen und welches ihre Hauptstätte sind?

Wenn Sie mich fragen, glaube ich nicht, dass diese Art von Wissen und Klugheit hier gemeint ist. Was allerdings nicht bedeutet, dass es unwichtig ist solche Dinge zu lernen. Im Gegenteil!

Und dennoch: Worum der Psalmist Gott hier bittet, ist meiner Meinung eine andere Form von Klugheit. Für mich steckt dahinter zu lernen was wichtig ist und was unwichtig ist. Wann ist es in Ordnung eine bestimmte Bemerkung zu machen und wann nicht. Oder auch zu lernen mich in andere Menschen hineinzusetzen und eine Situation aus ihrer Perspektive zu sehen. Für mich gehört zu dieser Klugheit auch emotionale Intelligenz. Also die eigenen Gefühle benennen und regulieren zu können, aber auch zu erkennen was ein anderer Mensch fühlt und entsprechend reagieren zu können.

Diese Art von Klugheit hat einen Einfluss auf unser Leben. Was aber nicht bedeutet, dass wir alle gleich gut darin sein müssen. Wie mit allem anderen haben wir alle unterschiedliche Stärken und Schwächen. Das ist nicht nur gut so, sondern macht uns menschlich. Immerhin wäre es furchtbar langweilig, wenn wir alle gleich wären. Und vermutlich würden wir uns auch sehr schnell auf die Nerven gehen.

Woran denken Sie, wenn Sie den Satz hören: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden“? Oder was ist bei Ihnen hängen geblieben, als Sie den Psalm hörten? Vielleicht mögen Sie es ja mit uns teilen.

Amen.

„Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“

Amen.

Lied: Totentanz – Andante-Allegro-Allegro moderato (Franz Liszt) ~ Wiener Symphoniker, Michael Gielen & Alfred Brendel

Ankündigungen

Auf Grund des COVID-19 Ausbruchs finden **alle Veranstaltungen und Gottesdienste online** statt.

- Unsere [Videoandachten](#) finden Sie auf unserem [YouTube-Kanal](#). Abonnieren Sie gerne unseren Kanal und hinterlassen Sie uns einen Kommentar.
- Unsere Deutschen [Radioandachten](#) finden Sie auf unserer Website und Sie können Sie sonntagsmorgens live um 09:30Uhr auf CHLO Radio AM 530 hören
- Das [virtuelle Kaffeestunde](#) findet um 11:00 Uhr auf Zoom statt (den Link schicken wir Ihnen gerne per E-Mail zu)
- [Sonntagsschule](#) und [Fabulous Fridays](#) finden Sie auf unserer Internetseite
- [Virtual Coffee Shop Talk](#) findet Montagsabends von 19:00-21:00 Uhr auf Zoom statt und wird von Vikarin Silke Fahl geleitet. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarfahl@martinluther.ca, um sich anzumelden
- [Kaffee oder Mittag mit Hiob](#): Jeden Mittwoch (bis zum 24. Juni 2020) können Sie um 08:30Uhr oder 12:15Uhr mit Vikar Jordan Smith gemeinsam diese biblische Buch lesen und besprechen. Schreiben Sie eine E-Mail an vicarsmith@martinluther.ca, um sich anzumelden
- [Virtueller Gebetskreis](#), mittwochsabends von 17:30-18:00 Uhr auf Zoom; geleitet von Solveig Christina Voss; wir haben zu dem eine Gebetswand im Foyer der Kirche für Gebetsanliegen. Wenn Sie ein Gebetsanliegen haben, oder am Gebetskreis teilnehmen möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an prayers@martinluther.ca
- [Corona-Care Calls](#) - Ehrenamtliche rufen weiterhin alle unsere Mitglieder an, um Informationen weiterzuleiten und zu hören, wie es Ihnen geht. Wenn Sie dem Team beitreten wollen, melden Sie sich gerne bei uns!
- Rufen Sie gerne im Büro and oder schreiben Sie uns eine E-Mail, wenn...



- wir in irgendeiner Form behilflich sein können
- Sie mit den Lesungen am Sonntag (Video und/oder Radio), dem Frühjahrsputz oder
- Sie uns Feedback geben möchten
- Sie unsere Kirche unterstützen und etwas [donate](#). Am besten möglich ist dies über PAR oder indem Sie Schecks an die Kirche schicken

Lied: Totentanz - Variation V (Franz Liszt) ~ Wiener Symphoniker, Michael Gielen & Alfred Brendel

Martin Luther Evangelische Lutherische Kirche

2379 Lake Shore Blvd. W, Toronto M8V 1B7

Büro: 416 251 8293, churchoffice@martinluther.ca, www.martinluther.ca

Mobil: 416 567-2487

Vikarin Silke Fahl, vicarfahl@martinluther.ca, Mobil: 905-717-5937

Vikar Adam McComb, vicarmccomb@martinluther.ca

Vikar Jordan Smith, vicarsmith@martinluther.ca

Mitglied der Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) &

Partner der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)